

KLEINE ZEITUNG PRÄSENTIERT



◆ Tolle Stimmung bei den Kids in Hartberg

AMSCHL

„Miraculum“: Es kann losgehen!

Das laute „Jungschar-Ahoi“ war nicht zu überhören. Kein Wunder, bei 1000 Kindern ist eben ganz schön was los. Seit Sonntag sind diese Kinder mit ihren 250 Begleitpersonen und 350 Helferinnen und Helfern bei Miraculum, dem Kinderfestival der Katholischen Jungschar in Hartberg und freuen sich auf viele aufregende Erlebnisse.

Aufregend war bereits der erste Abend: Sonja Hiebler, Leiterin der Jungen Kirche, und Bernhard Windhaber, Vorsitzender der Katholischen Jungschar Steiermark, eröffneten das Kinderfestival. Auch Weihbischof Franz Lackner war vor Ort und wünschte den Kindern eine Woche voller toller Erfahrungen.

Die Miraculum-Maskottchen Mira und Miro sangen gemeinsam mit den Kindern und der Miraculum-Band das Miraculum-Lied: „Mira, Miro, Miraculum! Kinder bunte Welt, fantastial! Alle Augen leuchten, Lachen im Gesicht. Jeder Mensch ist wichtig, Kinder sowieso. Lachen, spielen, tanzen, singen, Bänder knüpfen und viel springen, Freunde finden ist doch kinderleicht!“ Die Erwartung spiegelte sich in den leuchtenden Kinder-Augen. Und so freuen sich jetzt alle auf spannende Tage in den fünf verschiedenen Miraculum-Erlebniswelten.

WEITERE INFORMATIONEN:
www.miraculum.at



ANZEIGE

Bestellt und nie bezahlt: Kunde prellt Versandhaus

Im Internet bestellte ein 25-Jähriger mit frei erfundenen Namen bei einem Versandhaus Waren. Die unbezahlten Produkte verkaufte er in Bosnien.

RAINER BRINSKELLE

Trotz der zahlreichen Tricks, die ein in Kalsdorf wohnhafter Bosnier (25) angewendet hatte, flogen die betrügerischen Machenschaften des jungen Mannes nun auf. Bereits in den Monaten November und Dezember des vorigen Jahres hatte der 25-Jährige Dutzende Male übers Internet Waren bei einem großen Versandhaus bestellt.

Bezahlen wollte er die Waren aber offensichtlich nie. Darum hatte er sich für jede einzelne dieser Bestellungen einen neuen,

meist ausländisch klingenden Namen ausgedacht und dazu eine falsche Adresse in Kalsdorf angegeben. „Nur als Lieferadresse hat er immer seine tatsächliche Wohnadresse angegeben“, sagt ein ermittelnder Polizist. Nicht nur die Namen hatte der Bosnier frei erfunden, sondern jedes Mal auch eine neue E-Mail-Adresse angelegt. So konnte der 25-Jährige sicherstellen, dass keines der Mahnschreiben – egal ob elektronisch oder per Post – bei ihm zu Hause ankommen würde.

Handys, Hosen, T-Shirts, Parfums, Geschenkartikel, einen DVD-Player, ein Auto-Radio und ein Navigationsgerät, das alles hat er sich immer vormittags frei Haus liefern lassen. „Da war er allein zu Hause und konnte sichergehen, dass die Familie nichts mitbekommt“, so der Beamte.

Erst jetzt wurde die Tat vom Versandhaus angezeigt, nachdem klar war, dass hinter den Bestellungen ein und derselbe Empfän-

„Der junge Mann hat immer wieder bestellte Waren zurückgeschickt, damit der Betrug nicht so schnell auffiel.“

Ein ermittelnder Beamter

ger steckt. Mithilfe der IP-Adresse seines Computers konnten dem 25-Jährigen insgesamt 63 Bestellungen nachgewiesen werden. Nur 40 davon wurden tatsächlich ausgeliefert. Einige Lieferungen hat der Bosnier sogar zurückgeschickt, damit der Betrug nicht so schnell auffällt.

Die Waren im Gesamtwert von 6300 Euro hat der 25-Jährige aus Geldnot in Bosnien verkauft. „Er bemüht sich aber um Wiedergutmachung. Er hat bereits einen Abbuchungsauftrag von seinem Konto ans Versandhaus eingerichtet“, so der Polizist.

LEUTE

Frühstück bei „Bergers“

Geplant ist nun Film über den Schloßberg.

Jedermann **Peter Simonischek** musste aufgrund der Proben in Salzburg passen – aber der Filmbrunch samt Präsentation des Streifens „Auf den Spuren des Steirischen Panthers“ war am Grazer Schloßberg dennoch prominent besetzt. Neben Bruder bzw. Schwager **Wolfram Berger** konnten die „Macher“ **Ulli** und **Roland Berger** weitere Darsteller wie **August Schmörlzer**, **Markus Schirmer**, **Wolfgang Dobrowski**, Kabarettist **Martin Buchgraber**, Austropopper **Carl Peyer**, Historiker **Leo Toifl** sowie Kameramann **Michael Schlamberger** begrüßen.

Wie bei der Premiere Ende März gab's für das Werk des Ehepaars herzhaften Applaus, die DVD kommt im Winter auf den Markt – „und ab September freuen wir uns auf jede Menge Anfragen aus den steirischen Schulen“, betonte Regisseur Roland Berger. Zwei Jahre lang haben die Bergers an diesem Projekt gearbeitet. „Ich kenne niemanden, der penibler recherchiert als Ulli“, lächelte Roland. Geplant ist nun auch ein Film über den Grazer Schloßberg.

ERIC SEBACH



Berger mal 3 – Roland, Ulli und Wolfram

GERY WOLF (2)



Peier, Buchgraber, Schlamberger und Schirmer